

zu die Leistung und in die Konkurrenz der IKO (Opposition):

Monat

Wir begrüßen die Konkurrenz der IKO (Opposition) und wünschen ihr Erfolg. Unseres Erachtens wäre der beste Erfolg der, wenn sie in Ergebnis einen weiteren Schritt zur Überwindung der Spaltung von 1949 bringen würde.

Wir wollen hier kurz unsere Ansichten über die Spaltung von 1949 und die Möglichkeit, diese zu überwinden, bekanntgeben:

1. Die Weltlage, wie sie in den Dokumenten der Internationale charakterisiert wird, erfordert eine festgefügte Organisation der revolutionären Avantgarde mit einer erfahrenen und klaren Führung. Da es uns bis jetzt nicht gelungen ist und in absehbarer Zeit auch nicht gelingen wird, führende Genossen von größerem Format hervorzubringen, so können und müssen die Führungen nur kollektiv gelöst werden. Desto breiter die führenden Kader, desto besser werden die Aufgaben der Führung gelöst werden können. Aus diesem Grunde müssen wir alles unternehmen, um die Hindernisse einer Überwindung der Spaltung in Weg zu räumen, beiseite zu räumen. Wenn sich herausstellt, daß diese Hindernisse nicht mehr wesentlich sind, dann ist eine Aufrechterhaltung der Spaltung und die Dauer nicht mehr zu rechtfertigen.

2. Die IKO sind nach wie vor der Ansicht, daß der Ausschluß von K. und L. 1949, was unmittelbar zur Spaltung führte, wichtig war. Dadurch, daß die Opposition wenig später geschlossen war, diese beiden Leute ebenfalls auszuschließen, fanden wir eine Bestätigung unseres richtigen Handelns von 1949. Wir haben auf unserer III. Konferenz in der Resolution "Die IKO und die 'Opposition'" festgestellt, "daß wir in dieser entscheidenden Frage eine offene Korrektur von der 'Opposition' erwarten". Wir können heute konstatieren, daß diese Korrektur praktisch durch die Spaltung, indem sich die IKO (Opposition) von K. und L. vollständig getrennt haben und diese auch nicht mehr Mitglieder der Internationale sind. Eine offene Korrektur in dieser Frage würde bedeuten, ein weiteres Hindernis zur Überwindung der Spaltung beiseite zu schaffen. Es wird aber von uns keine Frage eine aus nun daraus gemacht werden.

3. Was die politischen Fragen betrifft, so möchten wir noch einmal betonen, daß wir auf dem Boden des Ergänzungsprotokolls von 1952 zum Beschluß des Weltkongresses stehen. Insofern dieses Protokoll feststellt, daß die IKO in der SP-Arbeit der Opposition kein Liquidatorzentrum in Bezug auf die revolutionäre Organisation seien, insofern gelten die diese Frage betreffenden Punkte der "Zwischenbilanz" nicht mehr. Die Kritik in der "Zwischenbilanz" richtete sich vor allem gegen die "Eintrittskritik" der Internationale vor dem ersten Weltkrieg. Diese Kritik halten wir aufrecht. Wir haben uns aber davon überzeugen können, daß die "Eintrittskritik" der Internationale nach dem zweiten Weltkrieg etwas anderes ist als die vorher und zu keiner Aufgabe der Selbstständigkeit der revolutionären Organisation führte. 1949 war unsere Besorgnis in dieser Hinsicht insofern berechtigt, als die damals führenden Leute der "Opposition", K. und L., tatsächlich eine Spaltung vorzuziehen, prinzipiell waren und an Stelle einer disziplinierten revolutionären Organisation eine "geistige Interessengemeinschaft" vortreten lassen wollten.

Ihr Verhalten nach der Abspaltung von der IKÖ (Opposition) hat uns dies bewiesen. Uns ist bis jetzt nichts von einer Organisation oder einem Programm dieser Leute bekannt. Um Klarheit in dieser Frage zu schaffen und um auf einen Nenner in dieser Frage zu kommen, würden wir deshalb vorschlagen, die Arbeit in der SP nicht "Eintrittstaktik" sondern "fraktionsarbeit in der SP" oder kurz "SP-Arbeit" zu nennen. Aber auch das soll keine Frage sine qua non sein, denn es kommt nicht auf den Namen, sondern auf den Inhalt an. Und über den Inhalt dieser Arbeit, dieser Taktik sind wir uns, wie die Erfahrungen der letzten Zeit beweisen, im Wesentlichen einig.

4. Die Erfahrungen mit dem in der Weltkongressresolution beschlossenen "Kontaktkomitee" waren seit dem Ergänzungsprotokoll von 1952 positiv. Dort, wo es negative Seiten gab, lag dies nicht so sehr bei den Beteiligten, sondern bei der Unzulänglichkeit dieser Einrichtung. Dieses "Kontaktkomitee" ist praktisch beschlußunfähig. Die dort aufgetretenen Differenzen waren nicht größer, als in jeder normalen Organisation mit innerem Leben. Solche Differenzen können aber nur mit einer gemeinsamen Disziplin überwunden werden. Diese Differenzen sind aber verhältnismäßig von so geringer Bedeutung, daß sie allein keineswegs die Aufrechterhaltung der Spaltung auf die Dauer rechtfertigen.

5. Die Überwindung der Spaltung wird nur dann von Dauer sein, wenn der Zusammenschluß der beiden Organisationen gut vorbereitet wird. Sie wird aber auch nur dann von Dauer sein, wenn sie nicht mit dem Blick in die Vergangenheit, sondern mit dem ~~Blick~~ Blick nach vorwärts in Angriff genommen wird. Wenn wir feststellen können, daß uns keine wesentlichen Fragen mehr trennen, wenn es uns gelungen ist, in einer kurzen Diskussion die Differenzen der Vergangenheit zu überwinden, dann darf der Hauptton nur mehr auf den Fragen der Gegenwart und der Zukunft liegen. Die Grundlage eines Zusammenschlusses müßte ein Dokument sein, in dem die praktischen Aufgaben der österreichischen Sektion der IV. Internationale festgehalten sind. Die Ausarbeitung eines solchen Dokumentes müßte Aufgabe des "Kontaktkomitees" sein. Auch der Rat der Internationale könnte dabei herangezogen werden. Die IKÖ verpflichten sich, wenn die Opposition einverstanden ist, einen Entwurf eines solchen Dokumentes vorzulegen.

6. Die Leitung der IKÖ würde es begrüßen, wenn die Leitung oder die Konferenz der IKÖ (Opposition) einem Genossen der IKÖ Gelegenheit geben würde, auf der Konferenz das Wort zu ergreifen. Dieser Genosse würde selbstverständlich auch bereit sein, auf eventuelle Fragen der Konferenzteilnehmer zu antworten. Es wäre notwendig, der Leitung der IKÖ den Zeitpunkt der Konferenz der IKÖ (Opposition) bekanntzugeben, damit sich der in Frage kommende Genosse, in Falle einer Annahme unseres Vorschlages, bereithalten kann.

Mit revolutionären Grüßen

die Leitung der IKÖ.